



Oberhirtliches Verordnungsblatt für das Bistum Speyer

Herausgegeben und verlegt vom Bischöflichen Ordinariat Speyer

89. Jahrgang

Nr. 8

12. Juni 1996

INHALT

Nr.		Seite	Nr.		Seite
55	Weiheproklamation	154	59	Gottesdiensthelferkurs 1996/97	155
56	Bekanntmachung der Neunzehnten Änderung der Satzung der Kirch- lichen Zusatzversorgungskasse des Verbandes der Diözesen Deutschlands	154	60	Arbeitshilfe zum Welttag der sozialen Kommunikationsmittel	157
57	Diözese der armenischen Kirche in Deutschland	154	61	Werkwoche für Priester und Geistliche Beiräte in der DJK	158
58	Mitgliederversammlung des Bonifatiuswerkes der Deutschen Katholiken in der Diözese Speyer e.V.	155	62	Hinweis zu „Pastor Bonus Aktion Priester und Kirchengemeinden in Not e.V.“	158
			63	Wohnungen für Ruhestandsgeistliche Dienstnachrichten	159

Der Bischof von Speyer

55 Weiheproklamation

Bischof Dr. Anton Schlembach wird am Samstag, 29. Juni 1996 (9 Uhr), im Dom zu Speyer folgenden Diakonen das Sakrament der Priesterweihe erteilen:

Matthias Leineweber aus Otterbach
Volker Sehy aus Harsberg, Pfarrei Weselberg.

Die Namen der Weihekandidaten sind am kommenden Sonntag in allen Pfarreien bekanntzugeben. Die Gläubigen sollen eingeladen werden, für die Weihekandidaten zu beten.

Bischöfliches Ordinariat

56 Bekanntmachung der Neunzehnten Änderung der Satzung der Kirchlichen Zusatzversorgungskasse des Verbandes der Diözesen Deutschlands

Die Neunzehnte Änderung der Satzung der Kirchlichen Zusatzversorgungskasse des Verbandes der Diözesen Deutschlands wurde vorgenommen. Sie ist im Amtsblatt der Erzdiözese Köln vom 13. März 1996, Stück 7, als Bekanntmachung des Verbandes der Diözesen Deutschlands veröffentlicht worden.

57 Diözese der armenischen Kirche in Deutschland

Seit etwa 5 Jahren gibt es in Deutschland eine Diözese der armenischen Christen. Ihre Aufgabe ist es, sich um die religiösen Belange der armenischen Christen zu kümmern. Aufgrund ihrer Zerstreuung ist vielen armenischen Christen ihr religiöses Zentrum in Köln unbekannt, daher werden oft katholische Geistliche darum gebeten, Taufen, Trauungen, Beerdigungen oder sonstige liturgische Handlungen zu übernehmen. Die armenische Diözesanleitung bittet darum, bei religiösen Handlungen an armenischen Christen verständigt zu werden bzw. die armenischen Christen bei religiösen Anliegen an ihre Diözese zu verweisen.

Adresse: Diözese der armenischen Kirche in Deutschland, Allensteiner Straße 5, 50735 Köln, Tel. 0221/7126223 - 711285; Fax 7216267.

58 Mitgliederversammlung des Bonifatiuswerkes der Deutschen Katholiken in der Diözese Speyer e.V.

Die diesjährige Mitgliederversammlung des Bonifatiuswerkes der Deutschen Katholiken in der Diözese Speyer e.V. findet

am Donnerstag, dem 19. September 1996
um 15.30 Uhr
im Pfarrheim St. Norbert in Kaiserslautern (Am Heiligenhäuschen 47)

statt.

Dazu ergeht hiermit die satzungsgemäße Einladung.

Die Mitglieder des Vereins werden bei der Mitgliederversammlung durch die Leiter der Pfarrgruppen vertreten (§ 21.1 der Satzung). Dies ist der jeweils zuständige Pfarrer, Kurat oder Administrator (§ 4.3. der Satzung). Im Verhinderungsfall kann dieser ein anderes Vereinsmitglied seiner Pfarrgruppe zur Teilnahme an der Mitgliederversammlung beauftragen (§ 12.1. der Satzung).

Die Tagesordnung sieht folgende Punkte vor:

1. Bericht des Vorstandes
2. Jahresrechnung 1994 und 1995
3. Entlastung des Vorstandes
4. Haushaltsplan 1996
5. Neuwahlen
 - a) des stellvertretenden Vorsitzenden
 - b) der drei Beisitzer
6. Verschiedenes

59 Gottesdiensthelferkurs 1996/97

Seit 1976 werden in unserer Diözese Kurse zur Ausbildung von Gottesdiensthelfern durchgeführt. Etwa 400 Frauen und Männer haben bisher an diesen Kursen teilgenommen. Viele von ihnen sind in ihren Pfarreien, bzw. Pfarrverbänden in der vorgesehenen Weise tätig.

Die Personalsituation im pastoralen Bereich unserer Diözese macht es mehr denn je erforderlich, daß sich auch künftig ehrenamtliche Mitarbeiter aus unseren Gemeinden für liturgische Aufgaben zur Verfügung stellen. Der Kurs dient dazu, Mitarbeiter für diesen Dienst zu befähigen.

Dazu wurde 1991 erstmals eine neue Form erprobt, die bei den Beteiligten großen Anklang fand und die auch für den kommenden Kurs vorgesehen ist. Geplant sind zwei mehrtägige Blöcke, der erste in den Herbstferien 1996,

der zweite Ende Februar 1997. Hinzu kommt ein langes Wochenende für die Lektorenausbildung. Damit die möglichen Teilnehmer/innen sich rechtzeitig darauf einstellen können (z. B. bezüglich der Urlaubsplanung), ist es wichtig, schon bald mit der Suche nach geeigneten Personen zu beginnen. Es hat sich als sehr hilfreich erwiesen, wenn sich aus einer Pfarrei wenigstens zwei oder gar mehrere Personen für den Dienst des Gottesdiensthelfers zur Verfügung stellen und für die Teilnahme an einem solchen Kurs entscheiden.

Worum geht es bei diesem Kurs?

Der Kurs qualifiziert die Teilnehmer/innen zur Mithilfe bei Gottesdiensten jeglicher Art in der Pfarrei. Er gibt auch Anleitung zur selbständigen Durchführung von Wortgottesdiensten ohne Priester.

Zu den Inhalten des Kurses gehören:

- eine Einführung in das rechte Verständnis der Hl. Schrift
- eine liturgische Schulung
- eine Lektorenschulung.

Die Vermittlung der Lehrinhalte soll so geschehen, daß sie gleichzeitig auch der persönlichen Glaubensvertiefung dienen.

Kursverlauf

Anders als bei den „Wochenend-Kursen“ sollen die bibeltheologische Grundlegung und die liturgische Ausbildung miteinander Hand in Hand gehen. Das macht eine Teilnahme an beiden Blöcken erforderlich.

Der erste Block beginnt am **Montag, 14. Oktober 1996, 10.00 Uhr** und endet am **Freitag, 18. Oktober 1996, mit dem Nachmittagskaffee**.

Der zweite Block beginnt am **Montag, 24. Februar 1997, 10.00 Uhr** und endet am **Samstag, 1. März 1997 mit der Beauftragungsfeier**.

Zwischenzeitlich ist für jeden Kursteilnehmer der Besuch einer **Lektorenschulung** vorgesehen. Dafür stehen **zwei lange Wochenenden** zur Auswahl: **10.–12. Januar 1997** oder **24.–26. Januar 1997**.

Alle Veranstaltungen im Rahmen des Kurses finden im Bischöflichen Priesterseminar St. German, Speyer, statt. Nach Möglichkeit sollten die Teilnehmer auch jeweils dort übernachten.

Kosten

Die Kosten für Fahrt, Verpflegung und Unterkunft übernimmt das Bischöfliche Ordinariat. Für die Teilnehmer selbst entstehen nur die Kosten aus der Anschaffung einiger Bücher (die evtl. von den Pfarrämtern übernommen werden könnten) und des Schreibmaterials.

Kursleitung

Die organisatorische Betreuung des Kurses obliegt Dr. Rainer Schanne, Maria Rosenberg. Die geistliche Begleitung liegt in den Händen von Prof. Dr. Rudolf Ruppert, Speyer. Weitere Referenten sind Sr. Gertrud Birninger OP, Saarbrücken, Ursula Stoffler, Bischöfliches Ordinariat Speyer und Günter Siener, Landau. Verantwortlich für die Gesamtleitung ist Domkapitular Hubert Schuler.

Auswahl der Teilnehmer

1. Die Auswahl der Teilnehmer ist Sache des Pfarrers und des Pfarrgemeinderates. Anmeldungen beim Bischöflichen Ordinariat erfolgen **ausschließlich durch den zuständigen Pfarrer**.
2. Charakterliche Eignung und Bildungsfähigkeit der Teilnehmer sind ebenso Voraussetzung wie die Anerkennung in der Gemeinde und die Annahme ihrer Dienste.
3. Die Teilnehmer müssen sich für die Teilnahme am ganzen Kurs verpflichten.
4. Es muß sichergestellt sein, daß die Beauftragten dem Ausbildungsziel entsprechend in ihrer Pfarrei, bzw. in ihrem Pfarrverband eingesetzt werden.
5. Nur Personen, die bis Ende des Kurses das 25. Lebensjahr vollendet haben, können die Beauftragung zum Dienst als Kommunionhelfer/in erhalten.

Anmeldung

Die Pfarrer werden gebeten – nach Rücksprache mit dem Pfarrgemeinderat – dem Bischöflichen Ordinariat, z. H. Domkapitular Hubert Schuler, die Teilnehmer/innen aus ihrer Pfarrei bis **spätestens 12. September 1996** mitzuteilen. Wegen der beschränkten Anzahl von Plätzen empfiehlt sich eine möglichst frühe Meldung.

60 Arbeitshilfe zum Welttag der sozialen Kommunikationsmittel

Unter dem Thema „Die Medien: Forum der Gegenwart zur Förderung der Rolle der Frau in der Gesellschaft“ wird in den deutschen Diözesen am 8. September der Welttag der sozialen Kommunikationsmittel begangen. Die Zentralstelle Medien der Deutschen Bischofskonferenz bereitet eine Arbeitshilfe zur Thematik „Frauen und Medien“ für die Gottesdienste und die Bildungsarbeit in den Gemeinden vor. Das Heft kann angefordert werden bei der Bischöflichen Pressestelle (0 62 32/10 22 09) oder dem Referat AV-Medien in der Abteilung Erwachsenenbildung (0 62 32/62 03 52).

61 Werkwoche für Priester und Geistliche Beiräte in der DJK

Zum 22. Male veranstaltet der katholische Arbeitskreis „Kirche und Sport“ in Zusammenarbeit mit dem DJK Sportverband eine Werkwoche für Priester und Diakone in der DJK Sportschule „Kardinal von Galen“ in Münster in der Zeit vom 12. bis 16. August 1996. Interessierte Geistliche sind herzlich eingeladen, den ganzheitlichen Bildungsansatz dieser Werkwoche zu erleben.

Ganzheitlich bedeutet

- sich in Bewegung, Spiel und Sport zu erleben
- sich im geistlichen Gespräch auszutauschen, miteinander zu beten und Gottesdienst zu feiern
- sich mit einem thematisch-inhaltlichen Schwerpunkt in Referat und Diskussion auseinanderzusetzen.

Das Thema der Werkwoche „Gesundheit – Krankheit – Heil“ soll aus philosophisch-theologischer und ernährungswissenschaftlicher Sicht diskutiert werden. Als Referent wird Pater Edilbert Schülli, Professor an der Ordenshochschule der Franziskaner, zum Thema „Krankheit als Schlüssel zum Heil“ seine Überlegungen aus philosophisch-theologischer Sicht vortragen. Wertvolle Tips für eine gesunde ausgewogene Ernährung erhalten die Teilnehmer von einer Ernährungsberaterin.

Die Leitung der Werkwoche haben Heinz Summerer, Pfarrer der Gemeinde „Frieden Christi“ im Olympischen Dorf von München, sowie Wolfgang Zalfen, Leiter der DJK Sportschule in Münster.

Anmeldungen erbitten wir an:

DJK Bundesverband, Carl-Mosterts-Platz 1, 40477 Düsseldorf

Tel.: 02 11/9 48 36 - 13, Fax: 02 11/9 48 36 - 36

Die Teilnehmergebühr beträgt DM 100,-. Fahrtkosten werden nicht erstattet.

62 Hinweis zu „Pastor Bonus Aktion Priester und Kirchengemeinden in Not e.V.“

Das Erzbischöfliche Generalvikariat Paderborn hat bereits wiederholt darauf hingewiesen, daß es sich bei dem Verein Pastor Bonus Aktion Priester und Kirchengemeinden in Not e.V., Marienstraße 9, 33098 Paderborn um eine private Initiative handelt, die **nicht** durch den Erzbischof von Paderborn kirchenrechtlich anerkannt, belobigt oder empfohlen wurde.

Werbemaßnahmen in jüngster Zeit und Anfragen geben Veranlassung, erneut darauf hinzuweisen, daß sich hieran nichts geändert hat und das Erzbistum Paderborn daher nicht für die Aktion in Anspruch genommen werden kann.

63 Wohnungen für Ruhestandsgeistliche

Das kath. Pfarrhaus in Kapsweyer (Hauptstr. 61, 76889 Kapsweyer) kann durch einen Ruhestandsgeistlichen bezogen werden. Bewerbungen sind an das Kath. Pfarramt Steinfeld, Bahnhofstr. 8, 76889 Steinfeld, Tel. 06340/8132 zu richten.

In Hinterweidenthal (Pfarrei Dahn) ist das Haus neben der Kirche für einen Ruhestandsgeistlichen frei geworden.

Bewerbungen sind zu richten an das Katholische Pfarramt St. Laurentius, Kirchgasse 1, 66994 Dahn.

Dienstnachrichten

Ausschreibung von Pfarreien:

Mit Frist zum 17. Juni 1996 werden folgende Pfarreien zur Bewerbung ausgeschrieben:

Offenbach, St. Josef mit der Kuratie Bornheim St. Laurentius und Dudenhofen St. Gangolf.

Bewerbungen sind an den Herrn Bischof zu richten.

Verleihung

Bischof Dr. Anton Schlembach hat dem Pfarrer Otwin K o h l mit Wirkung zum 1. Juni 1996 die Pfarrei Biesingen-Aßweiler verliehen.

Ernennung

Ernannt wurden:

Pfarrer Thaddäus B r o x , Börrstadt, zusätzlich zum zuständigen Administrator der Kuratie Lohnsfeld mit Wirkung zum 1. Juni 1996,

Pater Ulrich W e i n k ö t z OFM Conv. zum Frauenseelsorger des Dekanates Kaiserslautern,

Dekan Klaus A r m b r u s t , Landau St. Maria, auf Vorschlag der Vorsitzenden der Verwaltungsräte der Landauer Pfarreien zum 1. Vorsitzenden der kath. Gesamtkirchengemeinde Landau.

Beauftragung

Pfarrer Dr. Alois L a m o t t wird mit der Aufgabe als Hausgeistlicher im St. Paulusstift in Herxheim mit Wirkung zum 1. August 1996 beauftragt.

Entpflichtung

Entpflichtet wurden:

Pfarrer Manfred S p e c h t , Winnweiler, von der Administration der Kuratie Lohnsfeld mit Wirkung zum 1. Juni 1996,

Pfarrer O. Robert B e c k e r , Herxheim, als Hausgeistlicher der Paulusschwestern in Herxheim mit Wirkung zum 1. Juni 1996.

Emeritierungen

Bischof Dr. Anton Schlembach hat der Bitte folgender Pfarrer entsprochen und sie in den Ruhestand versetzt:

Pfarrer Dr. Alois L a m o t t , Maikammer, mit Wirkung zum 1. August 1996,

Pfarrer Edgar E n g e l , Dirmstein, mit Wirkung zum 1. September 1996,

Pfarrer Otto S p i e ß , Offenbach, mit Wirkung zum 1. September 1996,

Pfarrer Otto H a p p e r s b e r g e r , Dudenhofen, mit Wirkung zum 15. September 1996.

Adressenänderung

ab 1. Juli 1996: Pfarrer i. R. Hans K i e s b a u e r , Schulstr. 45, 67360 Lingenfeld.

Todesfall

Am 21. Juni 1996 verschied Herr Diakon Manfred B a u e r im 56. Lebensjahr und im 9. Jahr seines Diakonates.

R.I.P.

Herausgeber:	Bischöfliches Ordinariat 67343 Speyer
Verantwortlich für den Inhalt:	Tel. 0 62 32 / 102-0
Redaktion:	Generalvikar Hugo Büchler
Bezugspreis:	Dr. Hildegard Grünenthal
Herstellung:	4,50 DM vierteljährlich
Zur Post gegeben am:	Progressdruck GmbH, Brunckstraße 17, 67346 Speyer
	12. Juni 1996